

Musikzeitreise in die 60er

„Zu Zwoat“ füllten Bahnhofssaal – OB Perlak ist ein großer Fan

Straubing. Inzwischen ein Begriff im Großraum Straubing sind die beiden Musiker und Sänger, Max Artmeier aus Ittling und Anton Zitzelsperger aus Straubing. Ihre ersten Lorbeeren verdienten sie sich bei bekannten Musikbands, der Bäckermeister Max als Frontsänger in den 70er-Jahren bei den „Royals“ und der Versicherungsspezialist Anton beim Evergreen-Terzett.

Der Bahnhofssaal war wieder mal überfüllt, ein breites Publikum von 20 bis 70 Jahren ließ sich zur Zeitreise in die goldenen 60er-Jahre verführen. Auch Oberbürgermeister Reinhold Perlak, der einen speziellen Logenplatz einnahm, um beste Sicht auf die Bühne zu haben, outete sich als Musikfan der 60er-Jahre, zumal er das Duo „Zu Zwoat“ von zahlreichen anderen Veranstaltungen in der Stadt bestens kennt. Beide Sänger sind mit ihrer Stimmlage geradezu prädestiniert für diese Lieder. Mit den Titeln „I feel fine“ und „From me to you“ begann das gesangliche Feuerwerk der beiden Musiker. Bei den Superhits der Beatles wie „Help“,



Die Beatles-Imitatoren Anton Zitzelsperger (links) und Max Artmeier (rechts).

„Ob-la-di, ob-la-da“, „Please me“, „Yeah, Yeah“, „Yellow Submarine“ und „When I’m sixty-four“ sprang der Funke auf die Zuhörer über, sie klatschten im Rhythmus oder sangen mit. Bei den etwas ruhigeren Nummern wie „The Boxer“, „Sounds of silence“ und „Bridge over troubled water“ kamen bei den Fans dann die Feuerzeuge, die sie trotz Rauchverbots dabei hatten, zum Einsatz. Nach 120 Minuten war

te eine zweite Zugabe mit „Twist and Shout“ und „Hey Jude“, hier sangen auch die über 200 Gäste mit, sowie eine dritte Zugabe. Der Titel „Homeward Bound“ von Simon and Garfunkel unter Standing Ovation des Publikums beendete das Konzert der beiden. Am 15. März um 20 Uhr kommen dann die Oberpfälzer in der „Pfatta Morgana“ in Pfatter in den Musikgenuss des Duos „Zu Zwoat“.

klar, dass die beiden um eine Zugabe nicht herumkamen bei der generationsübergreifenden Musik der Beatles, die alle Altersjahrgänge mitreißt und immer noch für Gänsehautfeeling sorgt. Nach „A hard day’s night“, „Eight days a week“ und „Cecilia“ folg-

Franz Raab